

# Lösungen

Kandidatennummer: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Punktzahl: \_\_\_\_\_

Note: \_\_\_\_\_

Die Experten: \_\_\_\_\_

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Fallbeispiel 1 GASS AG (73 Punkte)</b>	<b>1</b>
1.1	Unternehmensmodell (5 Punkte)	1
1.2	Grundlagen der Rechtsordnung (6 Punkte)	2
1.3	Unternehmensrecht (5 Punkte)	3
1.4	Personalwesen (11 Punkte)	4
1.5	Marktbeziehungen (10 Punkte)	6
1.6	Mit Risiken umgehen (6 Punkte)	8
1.7	Die Erfolgsrechnung und ihre Auswertung (7 Punkte)	9
1.8	Abschluss der Warenkonten (7 Punkte)	10
1.9	Kalkulationen in der Treuhandabteilung (6 Punkte)	11
1.10	Einrichtung eines Büros (5 Punkte)	12
1.11	Rechtliche Fragen um die Übernahme der <i>Mahonius AG</i> (5 Punkte)	13
<b>2</b>	<b>Fallbeispiel 2 <i>Mahonius AG</i> (27 Punkte)</b>	<b>14</b>
2.1	Verträge der <i>Mahonius AG</i> (12 Punkte)	14
2.2	Belege verbuchen (6 Punkte)	16
2.3	Nachtrags- und Abschlussbuchungen (9 Punkte)	17

## 1 Fallbeispiel GASS AG

### Wichtiger Hinweis

Bevor Sie das Fallbeispiel lösen, empfehlen wir Ihnen, sich einen kurzen Überblick über das Fallbeispiel GASS AG und die dazugehörige Dokumentation zu verschaffen!

### 1.1 Unternehmensmodell (5 Punkte)

Studieren Sie den Antrag der GASS AG, Gesellschaft für Arbeit und Soziales Solana, an den Regierungsrat von Solana. Sie finden den Antrag in der Dokumentation.

- a) Jede Unternehmung legt im Leistungs- (L), im Finanz- (F) und im Sozialbereich (S) Ziele, Mittel und Verfahren fest.  
Kreuzen Sie den zutreffenden Bereich (L, F, S) für die folgenden Aussagen an.

**(3.3.7.1 / 3.3.7.3)**

Aussage	L	F	S	2
a1) Der GASS-Laden will den Konsumenten Waren aller Art anbieten. Er legt sich nicht auf eine fixe Definition des Sortimentes fest.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
a2) Die GASS strebt einen angemessenen Unternehmensgewinn an, dessen Zweck die Verbesserung der Eigenfinanzierung sein soll.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
a3) In der Treuhandabteilung der GASS erledigen die Lernenden unter der Leitung der fachkundigen Mitarbeiter verschiedene Verwaltungsarbeiten (Buchführung, Korrespondenz usw.) für kleinere und mittlere Betriebe sowie für einige Vereine.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
a4) Die GASS legt Wert darauf, dass die erwachsenen Mitarbeiter in Ausbildungs- und Betreuungsfragen weitergebildet werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

**Korrekturhinweis: Je Fehler –1Punkt**

- b) Die negativen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt bei schlechter Konjunktur für die Jugendlichen haben die Gründung der GASS veranlasst und bestimmen immer noch die wichtigsten Zielsetzungen der Unternehmung. **(3.3.7.1)**

- b1) Welche Umweltsphäre der GASS betrifft diese Aussage?

**Ökonomische Umweltsphäre**

**1**

- b2) Beschreiben Sie den Zielkonflikt, der sich aus dieser Aussage ergibt.

**Eine gute Konjunktur bringt mehr Aufträge für die GASS, aber entlasten die GASS in der Zielsetzung, den Jugendlichen Stellen zu verschaffen.**

**1**

- c) Nennen und erläutern Sie ein wichtiges Ziel, das sowohl die GASS wie auch die Regierung von Solana anstreben.

**Beiden ist es ein wichtiges Anliegen, den jungen Leuten eine Berufsbildung zu ermöglichen (Zielharmonie). (1)**

**1**

**1.2 Grundlagen der Rechtsordnung (6 Punkte)**

In der Dokumentation unter 1.1.11 finden Sie die «GASS-Affäre» des «Seldwyler Tagblatts» über den Prozess der GASS gegen Herrn X. An diesen Bericht schliessen sich einige rechtskundliche Fragen an. (3.5.1.1)

a) Zitieren Sie zu den folgenden Rechtsbegriffen eine zutreffende Passage aus dem Zeitungsartikel. Schreiben Sie die Zeile der gefundenen Passage hinzu.

1. Die Rechtsquelle «Gewohnheitsrecht»  
Zeile(n): 43–44 Zitat: *Art der Zinsberechnung üblich* **1**
2. Die Rechtsquelle «geschriebenes Recht»  
Zeile(n): 25–26 Zitat: *Berufsbildungsgesetz* **1**
3. Sachverhalt zum Rechtsgebiet des Strafrechts  
Zeile(n): 10–11 Zitat: *Der üblen Nachrede zu einer Busse verurteilt* **1**
4. Sachverhalt zum Rechtsgebiet des Prozessrechts  
Zeile(n): 15 Zitat: *Die Klage im Prozess* **1**
5. Sachverhalt zum Rechtsgebiet des Obligationenrechts  
Zeile(n): 16–17 Zitat: *GASS schliesst noch und noch Lehrverträge* **1**
6. Sachverhalt zum Rechtsgebiet des Zivilgesetzbuchs  
Zeile(n): 33 Zitat: *Berufslernende Person erbte* **1**

**1.3 Unternehmensrecht (5 Punkte)**

- a) In der Dokumentation zur GASS AG ist der Handelsregisterauszug, so wie er im Amtsblatt veröffentlicht wurde, abgebildet. Geben Sie bei den nachstehenden Aussagen zum Aktienrecht an, ob die Aussage richtig (R) oder falsch (F) ist. Falsche Aussagen berichtigen Sie auf den nachstehenden leeren drei Zeilen. **(3.5.2.1)**

**Korrekturhinweis: nur 1 oder 0 Punkte**

R      F

- a)   Nach OR 620 kann eine Aktiengesellschaft auch «gemeinnützig» sein. **1**

---



---



---

- b)   Der Nennwert einer Aktie darf nicht mehr als Fr. 1000.– betragen. Er ist tiefer zu setzen. **1**

**Das OR gibt nur den Mindestnennwert vor.**

---



---

- c)   Die Firma GASS AG ist in der ganzen Schweiz insofern geschützt, als jede andere gleich lautende Firma nicht in demselben Geschäftsbereich wie unsere GASS tätig sein darf. **1**

**In der Schweiz darf keine andere Gesellschaft diese Firma verwenden.**

---



---

- b) Klären Sie mithilfe des Obligationenrechts ab, ob die Herren Martin Hirt und Joseph Meister Prokuristen der GASS AG sind. Nennen Sie den zutreffenden Gesetzesartikel mit Absatz und erläutern Sie mit dem/n entscheidenden Tatbestandsmerkmal/en (TBM) den Sachverhalt. **(3.5.2.1)**

Gesetzesartikel: 458 Absatz: 1 **(1) 2**

Sie sind Prokuristen  Ja  Nein

TBM: **Sie sind ausdrücklich ermächtigt, das Gewerbe «per procura» zu betreiben (1).**

**Korrekturhinweis: Gesetzesartikel nur 1 oder 0 Punkte**

### 1.4 Personalwesen (11 Punkte)

Die Lohnabrechnung für die zu 80 % angestellte Detailhandelsfachfrau, die als Coach im GASS-Laden tätig ist, sieht wie folgt aus: **(3.3.4.4)**

<b>GASS AG</b>			
<b>GESELLSCHAFT FÜR ARBEIT UND SOZIALES SOLANA</b>			
9999 Solana, 28. April 2008			
Frau Lina Liniger Obere Strasse 32 9999 Solana			
Lohnabrechnung für: April 2008			
	A	B	C
1	XXX		CHF 6 200.00
2	- 5,05 % AHV	CHF 313.10	
3	- 1 % ALV	CHF 62.00	
4	- 8 % PK Prämie ASV	CHF 344.00	
5	- Sicherheitsfonds BVG	CHF 1.00	
6	- 0,6 % NBU	CHF 37.20	
7	Sozialabzüge	CHF 757.30	→ CHF -757.30
8			CHF 5 442.70
9	+ Kinderzulage		CHF 200.00
10	+ mit Dokumenten belegte Spesen		CHF 100.00
11	XXX		CHF 5 742.70

Die Überweisung erfolgt auf das Postkonto 99-56238-6

- a) In der Lohnabrechnung sind die Lücken in den Feldern A1 und A11 mit «XXX» gefüllt. Nennen Sie für diese Lücken den passenden Fachbegriff.

Feld A1: **Bruttolohn oder Monatslohn (1)**

2

Feld A11: **Auszahlungsbetrag, Überweisung o. ä. (1)**

- b) Die Position A10 «belegte Spesen» hat der Arbeitgeber mit 6700/5200 (*übriger Betriebsaufwand/Lohnaufwand 100*) und mit 5200/1010 (*Lohnaufwand/Post 100*) gebucht. Erläutern Sie, warum dieser Betrag nicht sozialversicherungspflichtig ist.

**Es handelt sich um Aufwand des Geschäftes. (Die Ausgaben sind von der Arbeitnehmerin vorgeschossen worden. Bezüglich Lohnaufwand ist der Betrag neutral verbucht worden.)**

1

- c) Der Personalaufwand der GASS AG für Frau Liniger beträgt Fr. 7800.–. Die Differenz zu ihrem Bruttolohn besteht zum Teil aus den Arbeitgeberbeiträgen zur AHV/IV/EO und zur ALV. Nennen Sie zwei weitere Bestandteile dieser Differenz. **2**

***FAK-Beitrag, Verwaltungskostenbeitrag, Berufsunfallversicherung***

***Eventl. auch Krankentaggeldversicherung***

- d) Ordnen Sie die folgenden Aussagen/Stichworte der AHV, der PK bzw. keiner von beiden zu. **3**  
(3.3.4.2)

***Korrekturhinweis: je Zeile ½ Punkt***

Aussage	AHV	PK	weder noch
Soll den Existenzbedarf sichern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kapitaldeckungsverfahren	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betriebliche Vorsorge	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zur Bedürfnisdeckung über der gewohnten Lebenshaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Versicherung bei einer Privatunternehmung ist möglich	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betrifft auch Selbständigerwerbende	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

In der Dokumentation «Die Berufsausbildung in der GASS AG» ist die unterschiedliche Mitwirkung der Berufslernenden im GASS-Laden und in der Treuhandabteilung beschrieben.

- e) Ordnen Sie den nachstehenden Aussagen je einen Fachbegriff aus der Liste zu (Buchstabe genügt). Sie benötigen nicht alle Begriffe; zwei Buchstaben auf einer Linie oder auch ein gleicher Buchstabe auf verschiedenen Linien sind denkbar. **(3.3.5.2)** **3**

Fachbegriffe: A Mitsprache E Mitwirkungsebene Arbeitsplatz  
 B Mitbestimmung F Mitwirkungsebene Betrieb  
 C Selbstbestimmung G Mitwirkungsebene Unternehmung  
 D Vorschlagswesen H Gesamtarbeitsvertrag

- e1) **B, F** Die Lehrlinge im GASS-Laden legen in der Montagssitzung ihre Wochenziele selbst fest.  
 e2) **A, E** Die Berufslernenden können bei der Gestaltung des neuen Grossraumbüros ihre Ansichten einbringen.  
 e3) **D** Der Ideen-Briefkasten für Verbesserungen in der Treuhandabteilung.

***Korrekturhinweis: je Zeile 1 Punkt***

**1.5 Marktbeziehungen (10 Punkte)**

Die GASS will ihr Treuhandbüro ausbauen. Drei neue Arbeitsplätze für Lernende sollen dort entstehen. Dazu muss sie Aufträge akquirieren. Die Möglichkeiten dazu sind im Markt vorhanden. Der Umsatz aller Treuhandbüros in der Region Solana betrug im Jahr 2007 nach Angaben des Treuhänderverbandes 20 Millionen Franken.

- a) Berechnen Sie anhand der Angaben in der Erfolgsrechnung in der Dokumentation den Marktanteil der GASS auf zwei Stellen nach dem Komma. Legen Sie den Rechenweg dar. **(3.3.6.1)** **1**

$$\text{Fr. } 20\,000\,000.- = 100\%$$

$$\text{Fr. } 250\,000.- = x\%$$

$$x = \underline{1,25\%}$$

- b) Der Treuhänderverband schätzt das Marktpotenzial 20 % höher ein als das entsprechende Volumen. Berechnen Sie anhand der Angaben in der Erfolgsrechnung in der Dokumentation den möglichen Umsatz der GASS, wenn das Marktpotenzial bei gleich bleibendem Marktanteil ausgeschöpft würde. **2**

$$100\% = \text{Fr. } 24\,000\,000.- \quad (1)$$

$$1,25\% = x$$

$$x = \underline{\text{Fr. } 300\,000.-} \quad (1)$$

**Korrekturhinweis: Folgefehler aus a) beachten**

- c) Suchen Sie in der Dokumentation im Abschnitt über «Die Marktstärken der GASS» zwei Marktziele der Treuhanddienste und schreiben Sie diese auf. **2**

Marktziel 1 ***Inhabern von Kleinunternehmungen, Vorständen von Vereinen und Stiftungen sollen die Verwaltungsarbeiten abgenommen werden (Bedürfnisse).***

Marktziel 2 ***Die GASS bearbeitet den Teilmarkt der Klein- und Mittelbetriebe (KMU) und der Non-Profit-Organisationen (NPO) (Marktsegment).***

- d) Suchen Sie in der Dokumentation im Abschnitt über «Die Marktstärken der GASS» ein Produktziel der Treuhanddienste und schreiben Sie dieses auf. **1**

Produktziel 1 **Treuhanddienste wie Briefversand, die Abrechnung der Sozialversicherungen, die Buchführung (Debitoren-, Kreditorenbuchhaltung und andere Routinebuchungen) Jahresabschluss usw. (Art der Produkte).**

- e) Formulieren Sie ein eigenes Produktziel der Treuhanddienste für die GASS, das zu den «Marktstärken der GASS» passt. **1**

Produktziel 1 **Im Verhältnis zu den grossen Treuhandgesellschaften haben wir ein eher schmales Sortiment (Sortiment). Wir können nicht mehr als 35 Kunden betreuen (Produktmenge). Oder: andere sinnvolle Schülerlösungen**

Morphologischer Kasten zu den Treuhanddiensten der GASS

Product	Die Kunden betriebswirtschaftlich beraten		Den Kunden Arbeit abnehmen ●		Die Kundschaft schulen	
Place	Die Leistungserstellung erfolgt vorwiegend in einem Büro beim Kunden		Die Leistungserstellung erfolgt vorwiegend im eigenen Büro ●		Die Leistungserstellung erfolgt ausschliesslich per Internet	
Price	Tiefpreispolitik ●		Durchschnittliche Preise		Hochpreispolitik	
Promotion	Besuche bei möglichen Kunden	Briefversand	Messen	TV-Werbung	Empfehlungen durch bisherige Kunden ●	Inserate

In der GASS hat der Leiter Treuhandbüro zwecks Optimierung der Kundenakquisition obigen morphologischen Kasten erstellt. **(3.3.6.3)**

- f) Markieren Sie je Zeile das für die GASS zutreffende Absatzverfahren. **2**  
**Korrekturhinweis: je richtige Wahl 1/2 Punkt, «Promotion» je nach Qualität der Begründung in g) bewerten.**

- g) Begründen Sie Ihre Markierung bei «Promotion». **1**  
**Die kommunizierten guten Erfahrungen der alten Kunden mit der GASS sind für mögliche neue Kunden die vertrauenswürdigste Botschaft.**  
**Oder andere sinnvolle Schülerantworten zu einem Feld**

### 1.6 Mit Risiken umgehen (6 Punkte)

An der letzten Montagssitzung ist im GASS-Laden eine grosse Diskussion über den Fall «Thermoskrug» entbrannt. Es ist Folgendes geschehen: Vorletztes Jahr hat der GASS-Laden 250 sehr preiswerte Thermoskrüge in der erfolgreichen Verkaufsaktion «Mit heissem Kaffee durch den Winter» verkauft. Den letzten Thermoskrug hat er im November 2006 abgesetzt. Beschafft hat der Laden die Krüge direkt bei einem Händler in Singapur. Nun ist im Mai 2008 eine Kundin mit ihrem Krug in den Laden gekommen und hat beanstandet, dass der Boden des Kruges durchgebrochen ist: Sie hat grosses Glück gehabt und ist ganz nahe an einer Verbrühung der Beine vorbeigekommen.

In der jetzigen Montagssitzung besprechen die Berufslernenden die Rechtslage, den Umgang mit dem Risiko und eventuell zu ergreifende weitere Massnahmen. Richtigerweise haben sie das Produkthaftpflichtgesetz (PrHG) und nicht das Obligationenrecht herangezogen, denn im PrHG steht, dass die Herstellerin für Folgeschäden von mangelhaften Produkten haftet.

Folgende Stichpunkte haben sie aufgeschrieben:

1. Wahrscheinlichkeit des Eintrittes eines Schadens.
2. Verjährung der Ansprüche auf Entschädigung; sie beträgt 3 Jahre (PrHG, Artikel 9).
3. Selbstbehalt bei Sachschäden.
4. Höhe und Art des Schadens für den GASS-Laden.

Konsultieren Sie für die folgenden Fragen das in der Dokumentation einkopierte Bundesgesetz über die Produkthaftpflicht (PrHG). **(DZ 3.3.4 / LZ 3.3.4.3)**

- a) Nach PrHG ist die Herstellerin eines Produktes haftbar. Warum gilt die GASS nach Artikel 2 PrHG als Herstellerin des fehlerhaften Produktes? Schreiben Sie das entscheidende Tatbestandsmerkmal heraus. **1**

**«Jede Person, die zum Zwecke des Verkaufs ... im Rahmen ihrer geschäftlichen Tätigkeit einführt.»**

- b) Bestimmen Sie anhand des PrHG in der Dokumentation, wer den Selbstbehalt bei Sachschäden tragen muss und wie hoch dieser ist. **1**

**Der Selbstbehalt beträgt für den Geschädigten 900 Franken.**

- c) Nennen Sie zwei Risiken für den GASS-Laden, die aus dem Fall Thermoskrug entstehen könnten. **2**

1. **Die Haftung der GASS für Personenschäden (Verbrühungen).**

2. **Verlust des guten Rufes des GASS-Ladens und in der Folge Umsatzeinbussen.**

- d) Schlagen Sie zu einem der zwei Risiken aus Teilfrage c) dem GASS-Laden den konkreten Umgang mit diesem Risiko vor. Ziel soll die Minderung oder die Abwendung von Schaden für den GASS-Laden sein. **2**

Meine Antwort gehört zum Punkt \_\_\_\_\_ aus Teilfrage c)

**zu 1) Das Risiko auf die (Betriebs-)Haftpflichtversicherung abwälzen.**

**oder**

**zu 2) Rückruf der Thermoskrüge in der Presse und im Lokalradio starten.**

### 1.7 Die Erfolgsrechnung und ihre Auswertung (7 Punkte)

Der Erfolgsrechnung im Unterstützungsgesuch an die Behörden (Dokumentation zur «Finanzlage der GASS AG») fehlt die moderne vielstufige Darstellung in Berichtsform.

Stufe.	Bezeichnung	Berechnung
1. Stufe	Bruttoergebnis 1	– Kontenklasse 3 – Kontenklasse 4
2. Stufe	Bruttoergebnis 2	– Kontenhauptgruppe 50
3. Stufe	Bruttoergebnis 3	– Kontenhauptgruppe 56
4. Stufe	Betriebsergebnis 1 (vor Firmenerfolg)	– Einzelkonten 6000 bis 6700
5. Stufe	Betriebsergebnis 2 (vor Abschreibungen)	– Kontenklasse 6800 und 6850
6. Stufe	Betriebsergebnis 3 (Erfolg Hauptbetrieb)	– Einzelkonten 6900

- a) Ergänzen Sie die folgende Darstellung (auch Leerzeilen sind möglich). Berechnen Sie die Stufen 4 bis 6. Bezeichnen Sie diese zusätzlich jeweils als Gewinn oder Verlust: **(3.4.1.2)**

**Korrekturhinweis: Folgefehler beachten! Je Fehler –1 Punkt**

Bruttogewinn (Bruttoergebnis 1 und 2)	=	1431	
– Lohnaufwand		–778	
– Sozialleistungsaufwand		–67	
<hr/>			
Bruttoergebnis 3 (= Bruttogewinn 3)	=	579	
– Raumaufwand		–270	
– Unterhalt/Reparaturen/Ersatz		–70	
– Energie- und Entsorgungsaufwand		–33	
– Sachversicherungsaufwand		–30	
– Werbeaufwand		–32	
<b>– Verwaltungsaufwand</b>		<b>–50</b>	
<b>– übriger Betriebsaufwand</b>		<b>–120</b>	
<hr/>			
<b>Betriebsergebnis 1 (vor Finanzerfolg)</b>	=	<b>–26</b>	<b>Verlust</b>
<b>– Zinsaufwand</b>		<b>–9</b>	
<b>+ Zinsertrag</b>		<b>3</b>	
<hr/>			
<b>Betriebsergebnis 2 (vor Abschreibungen)</b>	=	<b>–32</b>	<b>Verlust</b>
<b>– Abschreibungen</b>		<b>–48</b>	
<hr/>			
<b>Betriebsergebnis 3 (Erfolg Hauptbetrieb)</b>	=	<b>–80</b>	<b>Verlust</b>

- c) Berechnen Sie den Bruttogewinnzuschlag aus dem Warenhandel auf zwei Stellen nach dem 2 Komma. Legen Sie Ihren Rechenweg dar. **(3.4.2.3)**

$$\begin{array}{l} \text{WaA} \quad 1489 \quad - \quad 100 \% \\ \text{BG} \quad 1431 \quad - \quad x \% \end{array} \quad x = \frac{1431 * 100}{1489} = \underline{\underline{96,10 \%}}$$

**1.8 Abschluss der Warenkonten (7 Punkte)**

Der GASS-Laden schliesst die Warenbuchhaltung ab. Leider sind die Angaben zum Konto Warenbestand verloren gegangen, er muss rekonstruiert werden. Auch die Bestandesdifferenz und einige Zahlen aus dem Inventar sind vom Verlust betroffen.

- a) Vom Warenbestand ist der Wert des 1. Januar 2007 bekannt. Er beträgt Fr. 161 000.–. Weiter kennen wir aus der Erfolgsrechnung pro 2007 den Warenaufwand (→ Dokumentation) und den Einstandswert der eingekauften Waren: Fr. 1 496 000.–. **3**

Berechnen Sie den Warenendbestand vom 31. Dezember 2007.  
Zeichnen Sie T-Kreuze für die notwendigen Konti und legen Sie darin den Lösungsweg offen.  
Schreiben Sie den Endbestand an. **(3.4.2.1)**

<i>S</i>	<i>Warenbestand</i>	<i>H</i>	<i>S</i>	<i>Warenaufwand</i>	<i>H</i>
<i>AB</i>	<b>161 000</b>			<b>1 496 000</b>	
	<b>7 000</b>				<b>7 000</b>
	<b>EB</b>	<b>168 000</b>		<b>S</b>	<b>1 489 000</b>
	<b>168 000</b>	<b>168 000</b>		<b>1 496 000</b>	<b>1 496 000</b>
				<b>F = -1</b>	

- b) Der Berufslernende Egon Karrer muss drei Posten aus dem Inventar bewerten. Es handelt sich um fabrikneue Artikel. Markieren Sie den jeweils für die Berechnung des Warenendbestandes zu verwendenden Wert gemäss Art. 666 OR. **(3.4.1.14)**

Artikelgruppe	gebuchter Einkaufswert	Einkaufswert von Ende Dezember	Verkaufswert im Januar 2007
Textilwaren	24 000.– <input type="checkbox"/>	22 000.– <input checked="" type="checkbox"/>	35 000.– <input type="checkbox"/>
Bücher	6 700.– <input checked="" type="checkbox"/>	7 200.– <input type="checkbox"/>	11 000.– <input type="checkbox"/>
Lebensmittel	1 190.– <input type="checkbox"/>	980.– <input checked="" type="checkbox"/>	1 490.– <input type="checkbox"/>

- c) Egon Karrer hält die üblichen Regeln zur Bewertung von Waren für unvorsichtig hoch, wenn sie auf Lebensmittel angewendet werden. Er vertritt die Ansicht, Fr. 100.– seien für Lebensmittel ein angebrachter Wert. **1**

Erläutern Sie, weshalb Egon Karrer diesen tiefen Wert vorschlägt. **(3.4.14)**

**Lebensmittel verderben schnell und sind dann nichts mehr wert.**

**Dieses Verderbnisrisiko berücksichtigt Egon Karrer.**

**1.9 Kalkulationen in der Treuhandabteilung (6 Punkte)**

Die GASS kann ihre Treuhanddienste preisgünstiger anbieten, weil sie sehr auf die Lehrlingsarbeit zählt.

Ihre Tarife: 1 Arbeitsstunde Berufslernende	Fr.	20.–
1 Arbeitsstunde Sachbearbeiter mit Fähigkeitszeugnis	Fr.	100.–
1 Arbeitsstunde Fachleute für Rechnungswesen (Buchhalter)	Fr.	150.–

Der Kundin *Mahonius AG* muss die Quartalsrechnung erstellt werden. Es geht um Buchungen und andere Bearbeitungen von Routinekäufen und -verkäufen, um Lohnabrechnungen, um einen Maschinenkauf und um die Steuererklärung.

Die Arbeitsprotokolle ergeben folgende Daten für das erste Quartal 2008.

Berufslernende	40 Std.
Sachbearbeiter	15 Std.
Fachleute	2 Std.
Steuererklärung erstellen (Fixbetrag)	Fr. 1000.–

**(3.4.2.2.)**

- a) Berechnen Sie den Bruttokreditpreis inklusive 7,6 % MWST. Legen Sie den Rechenweg dar und runden Sie die Resultate auf 5 Rappen. **4**

<b>Berufslernende</b>	<b>40 Std.</b>	<b>*</b>	<b>Fr. 20.–</b>	<b>=</b>	<b>Fr. 800.00</b>
<b>Sachbearbeiter</b>	<b>15 Std.</b>	<b>*</b>	<b>Fr. 100.–</b>	<b>=</b>	<b>Fr. 1500.00</b>
<b>Fachleute</b>	<b>2 Std.</b>	<b>*</b>	<b>Fr. 150.–</b>	<b>=</b>	<b>Fr. 300.00</b>
<b>Steuererklärung erstellen</b>					<b>Fr. 1000.00</b>
<b>BKP exkl. MWST</b>					<b>Fr. 3600.00</b>
<b>+7,6 % MWST</b>					<b>Fr. 273.60</b>
<b>BKP inkl. MWST</b>					<b>Fr. 3873.60</b>

**Korrekturhinweis: je Fehler –1 Punkt**

Bei einer anderen Ausgangsrechnung lautet der Betrag auf Fr. 4500.– (Bruttokreditpreis inkl. MWST). Der Kunde zieht 5 % Rabatt und 1,5 % Skonto ab.

- b) Wie hoch ist der Skontoabzug in Franken?  
Legen Sie den Rechenweg dar und schreiben Sie die einzelnen Zahlen mit den Fachbegriffen an. **2**  
Runden Sie die Resultate auf 5 Rappen.

<b>BKVP inkl. MWST</b>	<b>Fr. 4500.00</b>	<b>100 %</b>	
<b>–5 % Rabatt</b>	<b>Fr. –225.00</b>	<b>5 %</b>	
<b>NKVP inkl. MWST</b>	<b>Fr. 4275.00</b>	<b>95 %</b>	<b>100 %</b>
<b>–1,5 % Skonto</b>	<b>Fr. –64.15</b>		<b>1,5 %</b>
<b>(NBVP inkl. MWST)</b>	<b>Fr. 4210.85</b>		<b>98,5 %)</b>

**Korrekturhinweis:**

**Gesamtabzug bei fehlenden, falschen Fachbegriffen –1Punkt**

**1.10 Einrichtung eines Büros (5 Punkte)****(3.4.1.3 / 3.4.1.9)**

Die Treuhandabteilung der GASS erweitert den Betrieb um 3 Büroarbeitsplätze, dazu hat sie im grenznahen Gebiet Deutschlands Möbel bestellt.

Der Bruttopreis des Lieferanten vom 20. Februar 2008 lautet auf Euro 1900.–, er gewährt einen Lagerräumungsrabatt von 25 % und bei Zahlung innert 10 Tagen 2 % Skonto. Die MWST bleibt ausgeblendet.

<b>Kurstabelle für Euro-Geschäftsfälle</b>			
Buchkurs: 1.60		Noten	Devisen
	Kauf	1.58	1.63
	Verkauf	1.68	1.67

- a) Buchen Sie die Rechnung vom 20. Februar 2008. **2**

***Mobilier / Kreditoren 2280.– (Euro 1425.–, Buchkurs 1.60)***

---

- b) Die GASS zahlt die Rechnung am 6. April 2008. Buchen Sie die Bankbelastung. **2**

***Kreditoren / Bank 2379.75 (Euro 1425.–, Kurs: D/Vk 1.67)***

---

- c) Schliessen Sie das Kreditorenkonto, soweit es nur diesen Geschäftsfall betrifft, mit einem **1** Buchungssatz vollständig ab.

***Mobilier / Kreditoren 99.75***

---

**1.11 Rechtliche Fragen um die Übernahme der Mahonius AG (5 Punkte)**

Die GASS will bekanntlich die *Mahonius AG* aufkaufen, genauer, sie beabsichtigt den Kauf der Mahonius-Aktien. (Vgl. in der Dokumentation den «Antrag».)

Zu diesem Zweck hat sie einen Vorvertrag mit dem Eigentümer der Aktien, Max Mahonius, abgeschlossen.

Der Vorvertrag enthält die Bedingung, dass die GASS AG von Max Mahonius 60% der Aktien der *Mahonius AG* kaufen wird, wenn der Regierungsrat von Solana die Finanzierung dieser Transaktion zugesichert haben wird. Der eigentliche Aktienkauf wird in einem Kaufvertrag niedergelegt werden, den die *Mahonius AG*, Max Mahonius und die GASS AG unterzeichnen werden. Wegen der Bedeutung des Vertragsinhaltes wurde bewusst die schriftliche Form gewählt.

Folgende Ereignisse sind vorausgegangen: Erste Ideen sind nach der 1.-August-Ansprache des Bundesrates auf der grossen Festwiese zwischen Max Mahonius und Gerda Gamse (GASS AG) ausgetauscht worden. Am 15. September hat die GASS AG den Entwurf eines Vorvertrages an Max Mahonius geschickt. Dieser hat am 1. Oktober zurückgeschrieben und einige Änderungen verlangt. Am 3. Oktober hat die GASS den Vertrag an die *Mahonius AG* geschickt. Max Mahonius hat den definitiven Vorvertrag am 26. Oktober unterschrieben und an die GASS zurückgeschickt. Am 28. Oktober hat Gerda Gamse den Vertrag unterschrieben. **(3.5.1.3)**

- a) Wann ist der Vorvertrag entstanden? **2**  
 Datum: 28. Oktober  
 Begründung: Mahonius hat am 26. Oktober seinen Vertragswillen bekundet, die GASS AG am 28. Oktober.
- b) Schreibt das Gesetz für den Vorvertrag mit diesem Inhalt eine bestimmte Form vor? Begründen Sie Ihre Antwort mit dem entsprechenden Artikel aus dem Obligationenrecht. Nennen Sie ihn. **2**  
 Gesetzesartikel 22  
 Ja  Nein   
 Begründung: Das Gesetz schreibt für den Vorvertrag nur dann eine bestimmte Form vor, wenn eine solche Vorschrift auch für den Hauptvertrag gilt.
- c) Kann die *Mahonius AG* aufgrund der oben beschriebenen Sachverhalte den Eintrag der GASS AG ins Aktienbuch verweigern, nachdem sie die Aktien gekauft hat? Begründen Sie Ihre Antwort rechtlich. **1**  
**(DZ 3.5.1)**  
 Ja  Nein   
Die Mahonius AG hat den Erwerber schon im Kaufvertrag der Aktien anerkannt.

## 2 Fallbeispiel Mahonius AG

### 2.1 Verträge der Mahonius AG (12 Punkte)

Die Mahonius AG hat für Fr. 5000.– einen neuen Rasentraktor gekauft. Nach drei Monaten Einsatz ist der Motor «ausgestiegen». Die Mahonius fordert daraufhin von der liefernden Garage einen einwandfreien Ersatztraktor. Der Garagist verweist auf den Garantieschein und die darin versprochene Reparaturpflicht. **(3.5.1.5)**

- a) Erläutern Sie mit den entsprechenden Fachbegriffen, welche der zwei Parteien Recht hat. **1**

***Der Garagist hat Recht. Es handelt sich um dispositives Recht.***

***Mit dem Garantieschein sind Rechte wegbedungen worden.***

Die Gärtnerei Cäsar Caragena stellt der Mahonius AG für eine Woche einen Ersatztraktor gratis zur Verfügung. Unter Kollegen hilft man einander aus. **(3.5.1.3)**

- b) Liegt ein Vertrag vor? Wenn ja, welche Art von Vertrag ist entstanden?

Ja, es ist ein Vertrag entstanden, nämlich ein: ***Gebrauchsleihevertrag*** **1**

Nein, es ist kein Vertrag entstanden.

Auf den telefonisch geäußerten Wunsch des Wirtes des Gasthofes Waldrainhof Urs Danner liefert die Mahonius einen Hibiskusstrauch für das Gartenrestaurant. Pflanzen will ihn der Wirt selbst. Der Chauffeur gibt den Strauch an der Haustüre ab und bekommt den Verkaufspreis bezahlt. 3 Tage später erhält die Mahonius einen schriftlichen Vertragswiderruf dieses «Haustürkaufes». **(3.5.1.5)**

- c) 1. Erläutern Sie, warum hier kein Haustürgeschäft im Sinne des Obligationenrechtes vorliegt. Die Antwort ist mit dem passenden OR-Artikel zu belegen.

Gesetzesartikel ***Art. 40b OR*** **1**

***Die Bestellung der Ware erfolgte nicht an der Haustüre, sondern telefonisch.*** **1**

2. Beschreiben Sie mit dem Gesetzesartikel zum Widerruf beim Haustürgeschäft, warum hier kein Haustürgeschäft im Sinne des Obligationenrechtes vorliegt. Die Antwort ist mit dem OR-Artikel zu belegen.

Gesetzesartikel ***Art. 40a OR*** **1**

***Die Ware ist nicht für den persönlichen oder familiären Gebrauch bestimmt.*** **1**

Hundert Meter entfernt vom Hauptgeschäft, am Solanenweg 1, hat die Mahonius einen Lagerraum gemietet. Sämereien, Dünger und eher selten verwendete Geräte hat sie dort eingelagert. Mitte Mai ereignet sich in diesem Haus ein Rohrbruch. Am 19. Mai sieht der Arbeiter Albert Tanner der Mahonius AG, dass das Lager stellenweise unter Wasser steht. Er meldet das Ereignis nicht, da kein Schaden entstanden ist. Am 24. Mai geht der Gärtner Beat Moser am Solanenweg Material einstellen. Das noch immer ausfliessende Wasser hat nun die Säcke mit Kunstdünger und Rasensamen genässt und somit entwertet. Der Gärtner Beat Moser stellt sofort den zentralen Wasserhahn ab. Er meldet den entstandenen Schaden seinem Arbeitgeber und dieser sofort dem Vermieter. (Die hier erwähnten Tatsachen sind alle belegt und unbestritten.)

Die Mahonius fordert vom Vermieter, dass die Wasserleitung geflickt wird und Schadenersatz geleistet wird.

Der Vermieter verspricht den Mangel am Mietobjekt zu beseitigen, bestreitet aber eine Schadenersatzpflicht, da die Mahonius sechs Tage lang die Entstehung des Schadens hingenommen habe.

- d) Wer muss für den Schaden aufkommen? Belegen Sie Ihre Antwort mit dem Obligationenrecht.

**(3.5.1.5)**

Gesetzesartikel 321e Absatz 1

**1**

**Der Arbeiter Albert Tanner hat den Schaden aus Fahrlässigkeit nicht verhindert.**

**1**

**Er wird schadenersatzpflichtig.**

Die Mahonius hat sich nach einem anderen Lagerraum umgesehen und am Donnerstag, 29. Mai, den Raum am Solanenweg 1 gekündigt.

- e) Wann endet der Mietvertrag? Zu berücksichtigen ist, dass es in Solana keinen ortsüblichen Kündigungstermin gibt.

Leiten Sie das Datum mit offen gelegten Zwischenschritten her. Die Zwischenschritte werden auch bewertet. **(3.5.1.5)**

**Start der 3 Monate Kündigungsfrist: Anfang Juni**

**2**

**Kündigungsfrist: Juni → Juli → August**

**Vertragsende: Ende August (31. August)**

**(nach OR, Artikel 266d) Korrekturhinweis: Je Fehler – 1 Punkt**

Die Mahonius hat den auf Ende Mai 2008 fälligen Mietzins nicht bezahlt.

- g) Ab wann wird diese Forderung verjährt sein? **(3.5.1.3)**

Datum: 1. Juni 2013

**1**

- h) Welche konkrete Rechtsfolge hätte die Verjährung für die Mahonius AG? Erläutern Sie diese in einem Satz. **(3.5.1.3)**

**Der Gläubiger könnte die Mahonius nicht mehr für diese Forderung betreiben.**

**1**

**2.2 Belege verbuchen (6 Punkte)**

Verbuchen Sie hier die Belege aus der Dokumentation. Alle Belege betreffen Geschäftsfälle aus Sicht der Mahonius AG. Wie im Kontenplan notiert ist, verwendet sie konsequent die Saldomethode zur Verbuchung der MWST. Verwenden Sie für die Buchungssätze die Kontennummern aus dem Kontenplan der Mahonius AG der Dokumentation.

Buchen Sie den Beleg 2 über das Konto Treuhandaufwand. Es fehlt im Kontenplan, geben Sie ihm eine passende Nummer.

Der Beleg 6 dient der Weiterführung der Buchhaltung zum Geschäftsfall aus Beleg 5.

**(3.4.1.3 / 3.4.1.10 / 3.4.1.12)**

Beleg	Soll	Haben	Betrag	<b>6</b>
<b>1.</b>	<b>3900 DeVerluste</b>	<b>1100 Debitoren</b>	<b>2410.50</b>	<b>1</b>
<b>2.</b>	<b>6550 TreuhandAufw</b>	<b>2000 Kreditoren</b>	<b>1909.90</b>	<b>1</b>
	<b><u>Eine Nummer zwischen</u></b>	<b>6500 und 6600</b>		
<b>3.</b>	<b>1100 Debitoren</b>	<b>3400 DienstleistungsE</b>	<b>1097.50</b>	<b>1</b>
<b>4.</b>	<b>2000 Kreditoren</b>	<b>1010 Post</b>	<b>1909.90</b>	<b>1</b>
<b>5.</b>	<b>1100 Debitoren</b>	<b>1500 Maschinen</b>	<b>2064.55</b>	<b>1</b>
<b>6.</b>	<b>1500 Maschinen</b>	<b>7900 Gewinne aus ...</b>	<b>80.00</b>	<b>1</b>

**2.3 Nachtrags- und Abschlussbuchungen (9 Punkte)**

Buchen Sie die nachfolgenden Nachtrags- und Abschlussbuchungen per 31. Dezember 2007 in das Journal. Verwenden Sie den Kontenplan in der Dokumentation zur *Mahonius AG*. Die MWST wird in der *Mahonius* konsequent nach der Saldomethode verbucht. Der Saldosteuersatz für Betriebe des Gartenbaus beträgt 4,6 %. Verwenden Sie für die Buchungssätze ausschliesslich die Kontennummern.

1. Die *Mahonius* hat im Jahr 2006 Werbematerial im Betrag von Fr. 3300.– beschafft. In jenem Jahr hat sie Werbematerial für Fr. 1700.– verbraucht, im Jahr 2007 für Fr. 850.–, den Rest wird sie voraussichtlich im Jahr 2008 an potenzielle Kunden verschicken. **(3.4.1.11)**
2. Die *Mahonius* hat der Gemeinde die Rechnung für erledigte Winterarbeiten im Stadtpark noch nicht gestellt, sie wird dies im Januar tun. Betrag Fr. 3500.– (inkl. 7,6 % MWST). **(3.4.1.3)**
3. Die Bank meldet per 31. Dez. einen Sollzins auf dem Kontokorrent, Fr. 458.–. **(3.4.1.3)**
4. Die *Gärtnerei Cäsar Caragena* hat für die *Mahonius AG* einen Auftrag erfüllt. Er betrifft das Schneiden einiger Bäume mit teils gefährlichen Baumsteigearbeiten im Garten des *Medizinischen Institutes Solana*. Für diese Dienstleistung stellt *Cäsar Caragena* Rechnung über Fr. 2350.– (inkl. 7,6 % MWST). **(3.4.1.3)**
5. Die *Mahonius AG* stellt dem *Medizinischen Institut Solana* Rechnung für die Leistung aus Geschäftsfall 4. Sie fordert Fr. 2650.– (inkl. 7,6 % MWST). **(3.4.1.3)**
6. Der Habenüberschuss im Konto Dienstleistungsertrag beträgt Fr. 1 252 900.–. Die MWST wird auf dem MWST-Konto belastet und dann per Bank überwiesen. **(3.4.1.5)**

Journal

Nr.	Soll	Haben	Betrag	
<b>1.</b>	<b>1300 TrA</b>	<b>6600 Werbeaufwand</b>	<b>750.00</b>	<b>9 2</b>
<b>2.</b>	<b>1300 TrA</b>	<b>3400 DienstleistErtr</b>	<b>3 500.00</b>	<b>1</b>
<b>3.</b>	<b>6800 Zinsaufwand</b>	<b>2101 Bank</b>	<b>458.00</b>	<b>1</b>
<b>4.</b>	<b>4400 DienstleistA</b>	<b>2200 Kreditoren</b>	<b>2 350.00</b>	<b>1</b>
<b>5.</b>	<b>1100 Debitoren</b>	<b>3400 DienstleistErtr</b>	<b>2 650.00</b>	<b>1</b>
<b>6.</b>	<b>3400 DienstleistErtr</b>	<b>2200 Kreditor MWST</b>	<b>57 633.40</b>	<b>2</b>
	<b>2200 Kreditor MWST</b>	<b>2101 Bank</b>	<b>57 633.40</b>	<b>1</b>

